

**Staatskanzlei***Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Deponie Attisholzswald: Mitwirkungsbericht liegt vor**

**Solothurn, 20. Dezember 2016 – Im Attisholzswald bei Riedholz und Flumenthal soll eine Inertstoffdeponie entstehen. Zur entsprechenden kantonalen Nutzungsplanung sind 46 Eingaben eingegangen. Aufgrund der Mitwirkung und der kantonalen Vorprüfung wird die Planung nun in einigen Bereichen überarbeitet, bevor sie öffentlich aufgelegt wird.**

Die Nutzungsplanung „Deponie Attisholzswald“ regelt Erschliessung, Errichtung, Betrieb, Abschluss und Nachsorge einer Deponie des Typs B, das heisst für Inertstoffe wie insbesondere Bauabfälle. Zur Nutzungsplanung gehören ebenso der vorgängige Kiesabbau sowie der Betrieb eines Aufbereitungsplatzes für die Lagerung und Aufbereitung der angelieferten mineralischen Bauabfälle mit den dazugehörigen Infrastrukturanlagen. Während des Mitwirkungsverfahrens sind 46 Eingaben zu diesem Projekt gemacht worden. Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn hat diese ausgewertet, beantwortet und einen Mitwirkungsbericht erstellt.

Aus dem Mitwirkungsbericht geht hervor, dass die Unterlagen im Hinblick auf die öffentliche Auflage der Nutzungsplanung überarbeitet werden müssen. Dies betrifft insbesondere die Prüfung einer optimierten Geländegestaltung mit einer geringeren Aufschüttung und einem grösseren Abstand zur Baselstrasse. So soll die Deponie weniger gut sichtbar sein. Ausserdem sind natürliche Landschaftsformen vorgesehen, um eine sanfte Einpassung zu gewährleisten.

Das Deponieprojekt wird während der öffentlichen Auflage in geeigneter Art und Weise profiliert. Als ökologischer Ausgleich sind in der Planung verbindliche Massnahmen, wie beispielsweise die Schaffung von Laichgewässern für Amphibien, vorgesehen, die umgesetzt werden müssen.

Aus Sicht des Bau und Justizdepartementes zeigt das Verkehrsgutachten die Auswirkungen auf den Verkehr zweckmässig auf. Die verkehrliche Zunahme durch den Deponiebetrieb ist gering.

Die Dimension der Deponie mit einer Fläche von rund 20 ha und einem Deponievolumen von rund 4.0 Mio. m<sup>3</sup> bleibt auch nach der Überarbeitung der Planung unverändert. Die Deponie soll die Entsorgung von Inertstoffen aus dem oberen Kantonsteil für die nächsten 30 Jahre sicherstellen. Eine Verkleinerung der würde den Versorgungshorizont beträchtlich verringern.

Die öffentliche Auflage dauert 30 Tage und ist im Frühling 2017 geplant. Vorgängig dazu wird eine öffentliche Orientierungsveranstaltung stattfinden.

**Den Mitwirkungsbericht finden Sie im Internet unter: [arp.so.ch](http://arp.so.ch)**

**Die Nutzungsplanung „Deponie Attisholzswald“** regelt Erschliessung, Errichtung, Betrieb, Abschluss und Nachsorge einer Deponie des Typs B (Inertstoffe) mit vorgängigem Kiesabbau sowie den Betrieb eines Aufbereitungsplatzes mit den dazugehörigen Infrastrukturanlagen. Vorgängig zur kantonalen Nutzungsplanung wurde die Deponie Attisholzswald im letzten Jahr als Vorhaben in den kantonalen Richtplan aufgenommen. Damit ist sie für die Gemeinden, den Kanton und den Bund behördenverbindlich.